Kind, vergleichend, ganz leicht 4 Sprachen lernen kann. Die behandelten Gegenstände sind folgende, womit Comenius glaubte, Alles umfaßt zu haben: Einleitung, Gott, Weltschöpfung, Himmel, Feuer, Luft, Wasser, Wolken, Erde, Erdgewächse, Metalle, Steine, Bäume, Baumfrüchte, Blumen, Gartenfrüchte, Feldfrüchte, Sträucher und Stauden, Vögel, besonders Hausgeflügel, Gesangvögel, Waldgeflügel, Raubvögel, Wasservögel, Insekten, Hausthiere, Heerdenvieh, Lastvieh, Wildvieh, wilde Thiere, Schlangen und Gewürme, kriechendes Ungeziefer, Amphibien, Fluß- und Weiherfische, Meerfische und Muscheln, der Mensch, die sieben Alter der Menschen, die äußerlichen Glieder des Menschen, Haupt und Hände, Fleisch und Eingeweide, Geäder und Gebeine, äußerliche und innerliche Sinne, die Seele, Mißgeburten, Gärtnerei, Feldbau, Viehzucht, Honigbau, Mühlwerk, Bäckerei, Fischerei, Vogelfang, Jagd, Fleischerei, Köcherei, Weinlese, Brauerei, Mahlzeit, Flachsarbeit, Weberei, Schneiderei, Schusterei, Zimmermann, Maurer, Maschinen und Werkzeuge, Haus, Erzgrube, Schmied, Schreiner, Töpfer, Theile des Hauses, Stube und Kammer, Schöpfbrunnen, Bad, Barbierstube, Pferdestall, Uhrwerke, Malerei, Gesichtgläser, Böttcher, Seiler und Riemer, Wandersmann, Reiter, Wagen, Fuhrwerk, Ueberfuhrt, Schwimmer, Ruderschiff, Lastschiff, Schiffbruch, Schreibkunst, Papier, Buchdruckerei, Buchladen, Bücher, Schule, Studierstube, Sprach- und Redekünste, Klangspiele, Weltweisheit, Erdmeßkunst, Himmelskugel, Planetenstellung, Mond, Sonnen- und Mondfinsternisse, Hemisphären, Europa, Sittenlehre, Klugheit, Emsigkeit, Mäßigkeit, Tapferkeit, Geduld, Leutseligkeit, Gerechtigkeit, Freigebigkeit, Ehestand, Stammbaum, Aelternstand, Herrschaft, Stadt, Inneres der Stadt, Gericht, Leibesstrafen, Kaufmannschaft, Maß und Gewicht, Arzneikunst, Begräbniß, Schauspiel, Gaukelei, Fechtschule, Ballspiel, Bretspiel, Laufspiel, Kinderspiele, Landschaft, König, Soldat, Feldlager, Schlacht, Seetreffen, Belagerung, Gottesdienst, Heidenthum, Judenthum, Christenthum, Mahomet, Vorsehung, Weltgericht, Beschluß. Endlich folgen Wortregister. Diese Encyklopädie hat länger als ein Sekulum Millionen Kinder trefflich belehrt und ergötzt.

Unter den vielen didaktischen und linguistischen Schriften ist wol die allermerkwürdigste eine Abhandlung über die Erziehung der Kinder in den ersten 6 Jahren. Er spricht über jedes Jahr auf eine Weise ausführlich, daß man sich wundert, daß das Büchlein schon damals so weise Lehren, besonders auch über physische Erziehung gegeben hat. Wie hat das herrliche Werkchen so vergessen werden können! Es ist jetzt einem Engländer in die Hände gerathen, Hrn. Benham, der es sogleich ins Englische übersetzte, es splendid herausgab und eine ausführliche Biographie des Comenius vorausschickte, wozu er sogar schon die neuesten Forschungen des Hrn. Gindely in Prag benutzt hat. Er giebt auch ein Portrait des geistvollen Comenius nach Hollar und zum Schmucke jenes „Buchs der Mütter" ein allerliebstes Bild einer jungen Mutter, die ihr blühendes Kind zeigt. Sie scheint eben also zu sprechen: „Seht mir doch mein schönes Kind, mit den gold'nen Zottellöckchen, blauen Augen, rothen Bäckchen; Leutchen, habt ihr auch so eins? Leutchen, nein, ihr habet keins!" Dieser Vers müßte in einer deutschen Ausgabe darunter stehen.

Dr. Peschek.

Werth der Bilder für Elementarschulen.

Bilder hält mancher Lehrer wol für Kleinigkeiten, für Tändeleien beim Unterrichte; doch nicht derjenige, welcher aus Erfahrung weiß, wie viel bei Erziehung der Kinder auf eine Kleinigkeit oft ankommt. Während sich dieser bei seinem Unterrichte der Bilder recht oft bedient, thut es jener nur selten, wol auch nie. Doch würde mancher Lehrer Bilder gern anwenden, seinen Kindern durch sie etwas zu veranschaulichen, wenn er solche hätte oder zweckmäßige sich billig zu verschaffen wüßte; denn vielen Lehrern läßt es ihr geringer Gehalt nicht zu, sich nur die nöthigsten Bilder, geschweige denn ein Bilderwerk zu kaufen. Mancher Lehrer möchte wol zuweilen ein Bild vorzeigen, wenn es ihm nicht zu viel Mühe machte, ein solches aus seinem zwar reichen, aber ungeordneten Vorrathe hervorzusuchen. So manchem Lehrer fehlt es wol auch an Lust oder Geschick, über ein Bild mit seinen Kindern zweckmäßig zu sprechen, sie während der Betrachtung und Besprechung vor Zerstreuung zu bewahren und in Ordnung und Aufmerksamkeit zu erhalten. — Welcher Lehrer hingegen aus seiner Kindheit noch weiß, welchen Reiz und Nutzen Bilder für seine Geistes- und Charakterbildung hatten,

http://digital.slub-dresden.de/ppn32204371Z/58